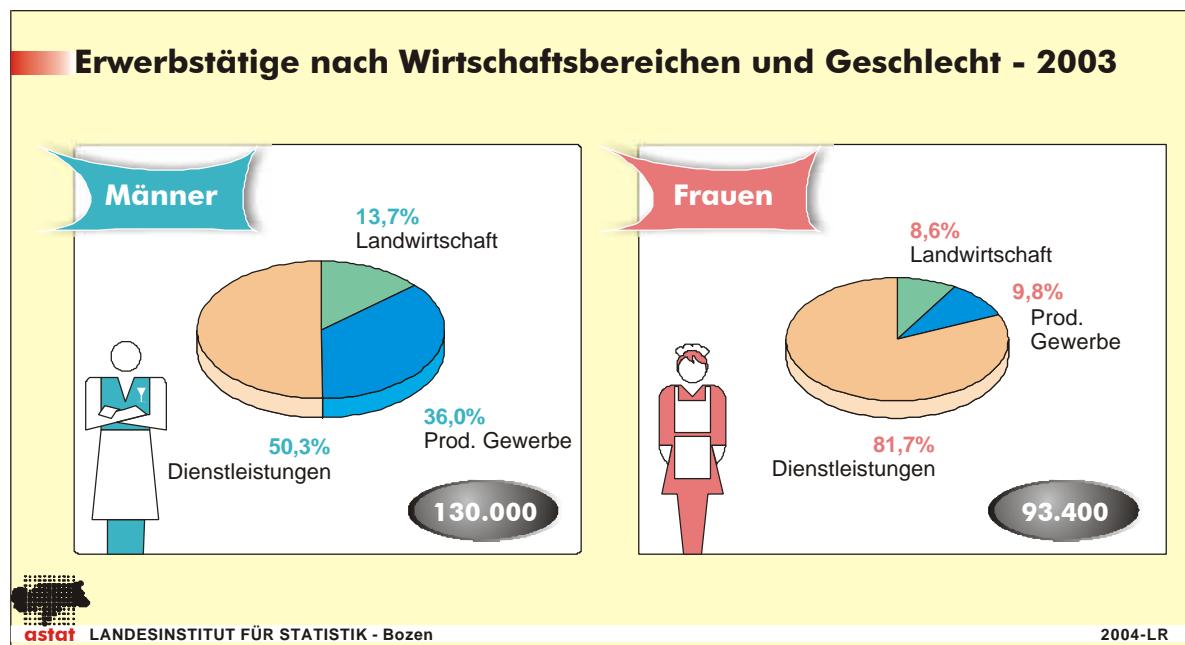


Erwerbstätige und Arbeitslose - 2003

Im Jahr 2003 beteiligten sich von den 385.000 in Südtirol ansässigen Personen im Alter von mindestens 15 Jahren 229.300 am Erwerbsleben (Erwerbspersonen), und zwar entweder als Erwerbstätige (223.400) oder als Arbeitsuchende (5.900). Das haben die Daten der vierteljährlichen Stichprobenerhebung über die Arbeitskräfte ergeben.



Die Erwerbsquote, die sich aus dem Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und einschließlich 64 Jahren errechnet, belief sich im Berichtsjahr auf 71,4%. Anders ausgedrückt, beteiligten sich in Südtirol fast drei Viertel der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben. Die Erwerbsquote der Männer (81,0%) war nach wie vor bedeutend höher als jene der Frauen (61,6%).

Über 80% der erwerbstätigen Frauen arbeiten im Dienstleistungsbereich

Von den 223.400 Erwerbstätigen waren 11,6% in der Landwirtschaft tätig, 25,0% im produzierenden Gewerbe und 63,4% im Dienstleistungsbereich. Während in der Landwirtschaft und im produzierenden Gewerbe weit mehr Männer als Frauen beschäftigt waren, überwogen im Dienstleistungsbereich - wie auch in den letzten Jahren - die Frauen: Den 76.300 erwerbstätigen Frauen standen dort 65.400 Männer gegenüber. Überhaupt arbeiteten mehr als 80% der insgesamt 93.400 erwerbstätigen Frauen im Dienstleistungsbereich.

Der Prozentanteil der Teilzeitbeschäftigen an den Erwerbstätigen belief sich bei den Frauen auf 32,8%, bei den Männern hingegen auf bescheidene 3,2%.

Arbeitslosenquote bei 2,6%

Im Jahr 2003 waren durchschnittlich 5.900 Personen aktiv auf Arbeitsuche. Die Arbeitslosenquote (Anteil der Arbeitsuchenden an den Erwerbspersonen) belief sich damit auf 2,6%. Wie in den letzten Jahren war die Quote der Frauen (3,6%) höher als jene der Männer (1,9%).

Nichterwerbspersonen: Mehr als die Hälfte sind Rentner

Von allen Personen im Alter von mindestens 15 Jahren waren im Berichtsjahr 155.700 Nichterwerbspersonen, d. h. weder erwerbstätig noch auf Arbeitsuche. Dies entspricht einem Anteil von 40,4%.

Die größten Gruppen unter den Nichterwerbspersonen bilden nach wie vor die Rentner (84.400), die im eigenen Haushalt tätigen Personen (39.100) und die Studenten (24.400). Während der Prozentsatz der im eigenen Haushalt Tätigen an den Nichterwerbspersonen von 34% im Jahr 1995 auf 25% im Jahr 2003 gesunken ist, sind die Rentner in diesem Zeitraum anteilmäßig stärker geworden: von 42% im Jahr 1995 auf 54% im Jahr 2003. Der Anteil der Studenten lag im gesamten Zeitraum zwischen 15 und 17%.

Indikatoren zur Erwerbstätigkeit - 1997 bis 2003

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Erwerbstätige (a)	208.800	210.300	210.000	215.000	216.300	220.400	223.400
• Männer	123.700	125.100	125.000	126.600	126.000	128.300	130.000
• Frauen	85.100	85.100	85.100	88.400	90.300	92.100	93.400
Arbeitsuchende (a)	5.900	4.600	5.700	4.700	5.200	5.300	5.900
• Männer	2.800	2.100	2.000	1.700	2.000	2.500	2.500
• Frauen	3.100	2.500	3.600	3.000	3.200	2.800	3.500
Erwerbsquote 15-64 (b)	68,3	68,3	68,4	69,2	69,6	71,0	71,4
• Männer	79,0	79,6	79,4	79,7	79,5	81,1	81,0
• Frauen	57,3	56,8	57,1	58,6	59,6	60,6	61,6
Arbeitslosenquote (c)	2,8	2,2	2,6	2,1	2,3	2,4	2,6
• Männer	2,2	1,7	1,6	1,3	1,6	1,9	1,9
• Frauen	3,5	2,9	4,1	3,2	3,4	2,9	3,6
Nichterwerbspersonen (ab 15 Jahren) (a)	155.600	158.100	159.500	157.800	158.400	156.200	155.700
• Männer	53.800	54.400	55.800	55.700	56.800	55.300	55.700
• Frauen	101.800	103.700	103.700	102.100	101.600	100.900	100.000

(a) Die Werte wurden auf 100 gerundet; daher stimmen die Summen der Einzelwerte nicht immer mit den Gesamtsummen überein.

(b) Quotient aus Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitsuchende) und Bevölkerung zwischen 15 und einschließlich 64 Jahren

(c) Quotient aus Arbeitsuchenden und Erwerbspersonen (= Erwerbstätige + Arbeitsuchende)